

54
,den 18. April

Herrn Ministerialdirektor Dr. B e s t
Kriegsverwaltungschef

-----F.-P. 0 6 6 6v1-----

Hochverehrter Herr Ministerialdirektor !

Für Ihr Schreiben vom 8.d.M. sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank .

Wegen der Frage Organisation der wissenschaftlichen Institute bin ich grundsätzlich Ihrer Meinung ; Wenn die Selbständigkeit der Arbeit gesichert ist , so ist es von geringerer Bedeutung , ob und wie die administrativen Dinge für meiherer Institute einheitlich geregelt werden . Ich weiß , daß auch in Rom ähnliche Bestrebungen zur Zusammenlegung bestehen , bin aber nicht näher unterrichtet . Sicher ist aber , daß sich durch die Zusammenlegung eine Ersparnis in Bezug auf die Repräsentationsräume gewinnen lässt , die stark ins Gewicht fällt . Auch lässt sich nach außen hin die Arbeit zusammenlegen und einheitliche regeln , was gewiß auch von Vorteil ist .

Daß sich Schwierigkeiten zwischen den Ministerien ergeben , ist bedauerlich . Ich komme in der nächsten Woche nach Berlin und werde die Gelegenheit wahrnehmen , in dieser Angelegenheit vorzusprechen . Soviel ich höre , soll ja auch die vorgeschichtliche Forschung bereits in Gang gekommen sein , da sollte doch die Geschichte nicht zurückstehen .Aber für sie haben sehr viele Zentralstellen Interesse !

Es ist möglich , daß ich um die Monatswende nach Paris komme , ich soll noch einmal Vorträge halten . In diesem Falle würde ich mir erlauben , noch einmal Ihnen meinen Besuch zu machen . Ich hoffe Ihnen bis dorthin auch wegen des Chatteninstituts noch berichten zu können . Die Sache wird gut anlaufen , jetzt noch mit Ersatzkräften , nach dem Krieg aber mit vollen dafür bestellten Leuten .

Empfangen Sie die Versicherung ausgezeichnetster Hochachtung !

H e i l H i t l e r